

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 10. November.

### Inland.

Berlin den 6. November. Des Königs Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Direktor Aren ds zugleich zum Kreis-Justizrath des Kreises Eckartsberga zu ernennen geruht.

Der Hof-Jägermeister, Major Graf von Kleist vom Loß, ist nach Neuenzelle abgereist.

### Ausland.

#### Rußland.

St. Petersburg den 30. Oktober. Hr. Staatsrath Gressch zeigt in der Nordischen Biene an, daß er die Redaktion des bisher von ihm geleiteten Russischen encyclopädischen Lexikons niedergelegt habe.

Am vorigen Sonnabend hat die dritte Probefahrt auf unserer neuen Eisenbahn stattgefunden. Noch immer waren Pferde vor den Wagen gespannt, doch ist man bereits damit beschäftigt, die beiden aus England eingetroffenen Lokomotiven in gehörigen Stand zu setzen.

#### Frankreich.

Paris, den 30. Oktober. Madame Adelaide, Schwester des Königs, ist seit einiger Zeit so krank, daß ihr Zustand die lebhaftesten Besorgnisse einflößt.

Die Gazette des Tribunaux sagt: „Die Familie des Fürsten Polignac hat ihn dringend, aber vergebens gebeten, einen Schritt bei der Regierung zu thun, um derselben eine Veranlassung zu geben, ihn freizulassen. Der Fürst Polignac hat sich unbedeutsam gezeigt und erklärt, daß er jedes Gesuch, welches man zu seinen Gunsten einlegen würde, desavouiren werde.“

Einer von den kürzlich begnadigten politischen Gefangenen widerspricht in dem National der Angabe, daß er, oder irgend Jemand von seiner Familie, ein Begnadigungsgesuch eingereicht habe.

Der Minister des Innern hat eine allgemeine Zählung der Französischen Bevölkerung veranlaßt; man glaubt, daß dieselbe sich jetzt nahe an 40 Millionen (!) Seelen belaufen wird.

Der Bon Sens will wissen, D. Carlos habe den Höfen von Frankreich und England eine Note zustellen lassen, um sie aufzufordern, dem Blutvergießen ein Ende zu machen, mit der Versicherung, er werde den Neujahrstag in Madrid feiern.

Briefe aus Turin im Messenger erwähnen ebenfalls einer misgünstigen Expedition, zu welcher der König von Sardinien 26 Offiziere und eine halbe Million Fr., der Herzog von Modena eine Million und der Pabst 700,000 Fr., so wie vollen Ablass bewilligt!

Die Regierung publizirt heute nachstehende telegraphische Depesche aus Bayonne vom 27. d.: „Rodil war am 20. d. in Santa-Cruz de Mudela und Maiz in Baylen. Sie waren in Ungewißheit über die Pläne des Gomez, der in Fuencaliente stand. (Fuencaliente liegt im Süden von la Mancha und ist von Truxillo, wo, nach der Angabe des Journal des Débats, Gomez bereits angekommen seyn sollte, etwa 25 Meilen in südöstlicher Richtung entfernt.) Narvaez war am 22. d., durch die Regierung beauftragt, in Madrid eingetroffen. Der General Peon, der Sanz mit Schlaffheit verfolgte, ist durch seine Truppen abgesetzt worden. Die Regierung hat seine Stelle durch den General Alvarez besetzt, der am 27. d. in Leon die Portugiesische Legion mit seiner Division vereinigt hat. — Sanz ist darauf nach Asturien

zurückgekehrt. Die Karlisten haben, 23 Bataillone stark, Bilbao am 26. d. angegriffen; sie haben einige Bomben geworfen und den Fluß zu sperren gesucht."

Man schreibt aus Bayonne vom 26. d. Mts.: „In der vergangenen Nacht ist ein Courier von der Französischen Gesandtschaft in Madrid mit einer Depesche für den Telegraphen hier eingetroffen. Man vermuthet, daß darin ein Aufstand gemeldet wird, den man seit dem 20. zu fürchten schien, und weshalb man die Brigade des Generals Narvaez schleunigst nach Madrid berief, um sich den Plänen der Exaltirten zu widersetzen und sich um jeden Preis der Herren Mendizabal und Robil entledigen und dieselben durch den Lorenzo Calva de Rosas und den General Mendez Vigo ersetzen wollen. Uebrigens genießt Mendizabal auch nicht des geringsten Credits mehr in Madrid; er wird von allen Parteien gehaßt."

Der Messenger theilt ein Schreiben aus Madrid mit, worin es unter Anderem heißt: „Die Nachrichten aus gewissen Provinzen laufen sehr beunruhigend; man spricht von einem sehr ernstem Aufstande in Malaga. Die Republik wäre daselbst proklamiert worden, und zwei Mitglieder der Junta hätte man ohne irgend eine prozessualische Weitläufigkeit erschossen. Die Anarchie wäre so groß gewesen, daß die Kaufleute sich beeilt hätten, ihre Waaren an Bord der auf der dortigen Rade liegenden Schiffe zu bringen. Man hofft indeß, daß diese Gerüchte übertrieben seyn werden."

Das Journal des Débats beweist heute durch mehrere Auszüge aus Madrider Journalen, daß das Gerücht von dem Einrücken des Gomez in Truxillo auch in Madrid allgemein verbreitet gewesen war und daß selbst in den neuesten Nachrichten von dort noch behauptet werde, daß Gomez sein Korps in zwei Kolonnen getheilt habe, von denen die eine auf Truxillo und die andere nach Juencaliente marschirt sei.

### S p a n i e n .

Madrid den 22. Okt. Die Cortes werden sich, wie es heißt, zuerst mit folgenden drei Gegenständen beschäftigen: 1) Abschaffung des Regenschäfts-Rathes; 2) Ausschließung des Don Carlos und seiner Nachkommen vom Throne; 3) Ernennung der Königin Christine zur alleinigen Regentin im Namen ihrer Tochter Isabella. — Man glaubt, daß das Ministerium bei diesen Fragen mit Sicherheit auf die Majorität rechnen könne.

Gestern sah man im Sitzungssaale der Cortes auf jeder Seite des Thrones einen Schild mit vergoldeter Inschrift. Auf dem einen standen die Worte: „Juan de Padilla, Juan Bravo und Francisco Maldonado, Vertheidiger der Freiheit von Castilien;" auf dem andern las man: „Juan de Lanuza, Diego de Heredia und Juan de Luna, Vertheidiger der Freiheit von Aragonien."

Französische Blätter enthalten nachstehendes Schreiben aus Madrid vom 22. Oktober. „Mit der Karlistischen Expedition des General Sanz in Asturien, Leon und Galizien, geht es eben so, wie mit der des Gomez. Von fünf Kolonnen verfolgt, wird sie von keiner erreicht, und verwüthet überall das Land, welches sie durchzieht. Der General Peon, welcher speziell mit der Vernichtung jenes Corps beauftragt ist, wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Diese Maßregel hat die öffentliche Gährung etwas besänftigt. — Die Division des Narvaez, die in Unter-Aragonien operirte, hat den Befehl erhalten, sich der Hauptstadt zu nähern. Man glaubt, daß am nächsten Montage bei der feierlichen Eröffnung der Cortes 2 Regimenter der genannten Division hier einrücken sollen. Ich fürchte jedoch nicht, daß die Ruhe gestört werden wird. Die große Mehrtheit der Nationalgarde ist der Regierung ergeben. Die Karlisten der Vorstädte sind seit einigen Tagen so übermüthig, daß die Nationalgarde sie durch Säbelhiebe überführen mußte, daß sie noch weit entfernt von ihrem Triumphe seien, an dem sie übrigens keinesweges zweifeln. — Jetzt, nachdem Gomez Andalusien verlassen hat, ist Espinosa vorwärts gegangen, um Cordova zu besetzen und einige Dörfer, die sich für Don Carlos erklärt haben, wieder zu unterwerfen."

### G r o ß b r i t a n n i e n .

London den 28. Okt. Der Courier bedauert es sehr, daß der Fürst Esterhazy, wie man vernahme, nur nach London gekommen sey, um sich dem Könige und dem Hofe zu empfehlen und dann England, wo derselbe seit zwanzig Jahren Botschafter gewesen und sich allgemeine Liebe und Hochachtung erworben, für immer zu verlassen.

Die Zeitungen enthalten eine Menge von Details über die letzten blutigen Vorfälle bei Zehnten-Eintreibungen in Irland.

Heute waren bis zur Børszeit die Französischen und anderen ausländischen Posten, des stürmischen Wetters wegen, noch nicht angekommen.

In den Times liest man: „Es bedarf keiner besonderen Erläuterung, daß die Maßregel der Französischen Regierung, wonach sie die Bezahlung der Staatsschuld an die Bewohner der Schweiz verweigert, wenn sie gehörig gewürdigt wird, den Französischen Kredit durch ganz Europa stürzen muß."

Am vorigen Sonnabend sind zum erstenmale die Anweisungen auf Cuba, mit welchen die Spanische Regierung die den 1. November fällig werdenden Zinsen bezahlen will, hier in den Handel gekommen. Sie wurden zu 4 Schillinge das Pfd. Sterl. verkauft, also mit einem Verluste von 80 pCt.

Nachrichten aus Jamaika zufolge, waren in den 22 Monaten seit der Abschaffung der Sklaverei 34,000 Pfund Sterling von den Negern zusammengebracht worden, um Tausend der Ihrigen von der sogenannten Lehrlingschaft loszukaufen.

Man hat hier Nachrichten aus Gibraltar bis zum 18. Oktbr., zu welcher Zeit man dort wußte, daß das königlich Englische Schiff „Tyne“ in Malaga zum Schutze der Einwohner eingelaufen war, wo sich aber die Furcht vor der Ankunft des Gomez gezeigt und man erfahren hatte, daß derselbe, ohne Widerstand von Alair zu finden, nach Cordova umgekehrt war.

Nachrichten aus Kalkutta vom 20. Juni zufolge, wurden den Eingebornen immer mehr gleiche Rechte mit den Britten, zum Theil zur Unzufriedenheit der Letzteren, eingeräumt.

Die Zeitungen aus New-York reichen bis zum 2. v. Mts. und beziehen sich auf Nachrichten aus Veracruz bis zum 31. August und Mexico vom 24. August; wonach große Anstalten zur vollständigen Rüstung des Heeres gegen Texas gemacht würden. In Texas war General Houston zum Präsidenten erwählt worden.

### N e s t e r r e i c h.

Wien den 30. Okt. Nachrichten aus Grätz zufolge, ist die Herzogin von Berry, die dort seit längerer Zeit residirt, abermals von einem Mädchen entbunden worden. Der Accoucheur wurde von Paris verschrieben.

Der bekannte Mörder Graf v. Belesnay, der vor etwa 18 Monaten eine Gerichtsperson ermordete, und seinen Bruder und seine Schwägerin schwer verwundete, ist jüngst von unserm Comitatz (Gericht erster Instanz) zum Tode verurtheilt worden; der Prozeß hat aber noch alle Appellationsstadien durchzumachen. Das furchtbare Geschick des Tantalus lastet übrigens auf dem Geschlechte Belesnay. Schon der Vater war ein Mörder, und wurde von seinem eigenen erstgeborenen Sohne erschossen. Letzterer blühte in Pesth auf dem Schaffot diese ruchlose Frevelthat, und nun steht dessen jüngstem Bruder dasselbe Loos bevor.

Seit drei Wochen ist eine Post zu Lande zwischen Wien und Athen über Seres eingerichtet.

### S c h w e i z.

Bern. Am 21. Oktober haben die Gesandtschaften der kleinen Kantone dem Herrn von Montebello ihre Aufwartung gemacht. Sie begaben sich dann auch zum Oesterreichischen Gesandten, welcher ihnen gesagt haben soll: die Sache wegen Confil geht Frankreich allein an; wir werden uns auf keine Weise darein mischen. Was wir hingegen Auftrag haben, zu fordern, ist die gänzliche, vollkommene, strenge und in allen Stücken befriedigend durchgeführte Vollziehung des Konklusums vom 23. August, sowohl von Seite des Vororts, als von Seite sämmtlicher Kantone.

Der Constitutionnel Neuchatellois vom 25. Oktober enthält Folgendes: Nachrichten aus Paris, aus guter Quelle, melden, daß Frankreich die Vermittelung Englands bestimmt abgelehnt. Herr

Guizot soll sich über diesen Punkt ganz unzweideutig ausgesprochen haben.

Die Züricher Zeitung vom 28. Okt. schreibt: Wir vernehmen, daß eine Art Volks-Polizei im Kanton Zürich bereit ist, nöthigenfalls die amtliche Polizei zu unterstützen und ihr zu sagen, wie Krause (Rauschenplatt) und Andere seiner Zeit nach Andelfingen, Uster, Greifensee, Wald &c. versorgt wurden, wo sich Erhard befindet, wo zwei andere Deutsche und ein Italiener, deren Wegweisung beschloffen ist, sich in der Nähe von Zürich befinden &c.

Die Münchener politische Zeitung schreibt aus der nördlichen Schweiz: „Biele sind der Ansicht, und auch wir theilen dieselbe, daß die Tagesatzung nur eine halb genügende Antwort auf die letzte Note des Französischen Kabinetts geben, und somit der obwaltende Streit sich noch sehr in die Länge ziehen werde.“

### Vermischte Nachrichten.

Inhalt der neuesten Nummer des Posener Amtsblatts vom 8. Nov. 1) Die verstorbene Frau Gutso besitzerin Rosalia v. Sulerzycka, geb. v. Trzieska, hat der hiesigen Krankenanstalt der barmherzigen grauen Schwestern ein Legat von 100 Rthl. vermacht; 2) der Gymnasial-Lehrer Hr. Dr. Trinklner ist zum Oberlehrer am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium hieselbst ernannt worden; 3) Festsetzung des Preises der Blutegel auf 2 Sgr. pro Stück vom 1sten November d. J. bis 1sten Mai k. J.; 4) Sperre der Distrikten Wyciazkowo und Swierczyn im Graustädter, und Ossowo im Kostener Kr., so wie Aufhebung der bisherigen Sperre von Karne im Bomster Kr.; 5) die Abhörung der Hengasse Seitens des Schanamtes in der Stadt Kosten wird nicht mehr am 15., sondern am 24. Februar jeden Jahres Vormittags stattfinden; 6) ein Barbier ist wegen verbotswidriger Ausübung wundärztlicher Praxis mit 14tägigem Gefängniß bestraft worden. 7) Personal-Veränderungen bei der Kreis- und Kommunal-Verwaltung seit dem 8. Juli c.; 8) der Dr. med. Herr Unger hat sich als praktischer Arzt und Wundarzt in Schildberg niedergelassen; 9) Verzeichniß der im 3. Quartal dieses Jahres von der Königl. Regierung bestätigten Pfarrer und Schullehrer; 10) das Königl. Ober-Landesgericht bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Erörterung und Entscheidung aller, während der Dauer des Wollmarkts in der Stadt Posen aus dem Wollhandel entstehenden Streitigkeiten, ohne Rücksicht auf die Höhe des Gegenstandes, bei dem hiesigen K. Land- und Stadtgerichte eine, aus drei Mitgliedern desselben bestehende Gerichts-Kommission niedergesetzt ist, an welche diejenigen, welche Recht suchen, sich zu wenden haben; 11) Personal-Veränderung bei den Justizbehörden im Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Posen.

Die Stadt Paris, die im J. 1829 nur 816,480 Einwohner hatte, soll deren jetzt nahe an eine Million zählen.

Die von dem großen Rathe zu Luzern decretirte Guillotine ist angelangt, und am 3. Okt. wurde damit an einem Schafe die erste Probe vorgenommen, soll aber nicht glücklich von Statten gegangen seyn.

Das prachtvolle, ehemals Fürstliche Collalto'sche Museum von Gemälden und Alterthümern der seltensten und merkwürdigsten Art ist nun in Wien zum Verkauf ausgesetzt.

Der Fürst v. Montfort (Hieronymus Bonaparte) hat sich zu Gottlieben, Cantons Thurgau, angekauft.

Vor Kurzem brachen während der Nacht 2 Hunde eines Landwirths im Dep. Pas de Calais in dessen Hürde, die 77 Schaafe enthielt, und erwürgten diese sammt und sonders. Den Schaaften wurden die Felle abgezogen und die Cadaver verscharrt, weil man fürchtete, die Hunde möchten die Wasserscheu gehabt haben. Da sich aber diese nicht bei ihnen eingestellt hat, so ist der Vorfall unerklärlich.

Die neue Chaussée von Riga nach Mitau wird erst im künftigen Frühjahr eröffnet werden.

Gegenwärtig haben die Blumenliebhaber in Kopenhagen einen imposanten Anblick zu genießen, welcher ihnen dort bis jetzt nur zweimal, 1724 und 1745, zu Theil geworden ist. Es hat nämlich der Gärtner beim botanischen Garten, Hr. Morch, ein blühendes Exemplar von der Amerikanischen Agave (der sogenannten hundertjährigen Aloe) ausgestellt. Der Stengel dieser Pflanze hat jetzt, wo die Blumen sich zu öffnen beginnen, eine Höhe von 18 Fuß, und trägt auf 22 Armen gegen 3000 Blumen und Knospen; die Blätter breiten sich in einen Umkreis von 26 Fuß aus. Dieses Exemplar ist in Schweden auf einem adlichen Gute in Schonen aufgezogen, und mit großen Schwierigkeiten und einem Kosten-Aufwande von über 300 Rthlrn. hierher transportirt worden. Mit 8 Pferden ward dasselbe nach Malmdé gebracht, wo ein eigenes Fahrzeug für die Ueberfahrt über den Sund gemiethet werden mußte.

Aus Sumatra vernimmt man, daß sich am 7 Mai ein sehr heftiger Sturm über die ganze Pfefferküste ausgebreitet, viele Pflanzungen und schon eingernteten Pfeffer zerstört hatte. Das Wasser stand 6 Fuß hoch und ertränkte viele Büffel und Pferde.

Gegen die Cholera wird in der außerordentlichen Beilage der Allgem. Zeit. vom 26. Okt. das Guaco, eine Pflanze, welche in Amerika gegen den Biß giftiger Schlangen gebraucht wird, in Vorschlag gebracht.

### Ediktal = Citation.

Alle diejenigen, welche

- 1) an den, 6 Rthlr. 5 sgr. betragenden und im gerichtlichen Depositorio befindlichen Nachlaß der im Jahre 1829 zu Racot, hiesigen Kreises, verstorbenen Barbara Zirkowa,
- 2) an den, 10 Rthlr. 24 sgr. 11 pf. betragenden und im gerichtlichen Depositorio befindlichen Nachlaß des im Jahre 1827 zu Mielegowo verstorbenen Knechts Anton Szczepanski,
- 3) an den, 18 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. betragenden, und im gerichtlichen Depositorio befindlichen Nachlaß der im Jahr 1824 zu Deutsch-Presse, hiesigen Kreises, verstorbenen Wittve Regina Kolodziej,
- 4) an den, 17 Rthlr. 24 sgr. 8 pf. betragenden, und im gerichtlichen Depositorio befindlichen Nachlaß des im Jahre 1812 zu Szczydrowo, hiesigen Kreises; verstorbenen und aus Frankreich gebürtigen Lehrers Joseph Alexi,
- 5) an den, 6 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. betragenden, und im gerichtlichen Depositorio befindlichen Nachlaß des hieselbst im Jahre 1834 verstorbenen Gottlieb Frühoff, und
- 6) an den Nachlaß des zu Schmiegel im Jahre 1827 verstorbenen Bürgers und Töpfers Joseph Cybinski, und dessen im Jahre 1830 daselbst verstorbenen Wittve Magdalena gebornen Gwialdowska, welcher aus der Deposital-Masse von 14 Rthlr. 14 sgr. 9 pf., und einem in Schmiegel. belegenen, und außergerichtlich auf 95 Rthlr. abgeschätzten Wohnhause besteht, an Nachlaß-Schulden aber 76 Rthlr. 8 sgr. angemeldet sind,

Ansprüche haben, und namentlich die unbekanntem Erben derselben und deren Erben und nächsten Verwandten, werden zur Anmeldung dieser Ansprüche und resp. zur Führung ihrer Erb-Legitimation zu dem auf

den 3ten April 1837 Vormittags  
um 11 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Eding angefügten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die unbekanntem Prätendenten werden präkludirt werden, und der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiskus anheim fallen wird.

Kosten den 3. Juni 1836.

Rönigl. Preuss. Land- und Stadtaericht.

Rechter weißer und gelber Zucker-Kunkel-Rüben-Saamen, das Pfund zu 15 Sgr., ist zu haben in Obgiezize bei Dbornik.

Meryna, Wirtschaftsk-Inspektor.

Donnerstag den 10ten November frische Würst, Grün- und Sauerkohl, wozu ergebenst einlabet:

Willardi.